Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1911

131 (13.5.1911) 2. Blatt

Visual Library

Nr. 131. 2. Blatt

Karlsruher Zeitung

13. Mai 1911

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

Volkswirtschaftliches.

Das 50jährige Jubiläum des Deutschen Handelstages.

Heidelberg, 12. Mai.

Der Deutsche Handelstag begeht in diesem Jahre das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens mit einer festlichen Tagung in Heidelberg, wo er im Jahre 1861 gegründet worden ist. Zum Festtage erscheint der erste Band einer Geschichte des Deutschen Handelstags.

Am **13. Mai 1861** trat zum ersten Male der Deutsche Handelstag in Heidelberg zusammen. Unter schwarz-rot-goldener Fahne vereinigten sich Industrielle und Kaufleute aus dem Zollverein, den Hansestädten und Österreich. In sechstägiger Verhandlung wurde eine Reihe bedeutender Gegenstände erörtert: einheitliches Maß und Gewicht, einheitliche Münze, Organisation des Zollvereins, Einführung des Handelsgesetzbuchs, Handelsgerichte, Einheitssätze für die Eisenbahntarife, Handelsverträge, Abschaffung von Transitabgaben und Flußzöllen. Auf der zweiten Vollversammlung, 1862 in **München**, wurde wiederum über die Organisation des Zollvereins, im Zusammenhang damit über die Zolleinigung mit Österreich und über den von Preußen abgeschlossenen, von Österreich bekämpften Handelsvertrag mit Frankreich verhandelt. Es kam zu erbitterten Kämpfen zwischen den Anhängern der preußischen und denjenigen der österreichischen Handelspolitik. Die ersteren siegten; aus dem Deutschen Handelstag schieden die österreichischen Mitglieder bald wieder aus, die letzten 1867. Auch in der Folge führten die Zollfragen wiederholt zu Streitigkeiten innerhalb des Deutschen Handelstags, so Ende der 1870er Jahre die Frage der Eisenzölle, Mitte der 1880er Jahre die Getreidezölle. Beide Male trat eine Reihe von Mitgliedern aus, und erst 1899 wurde es erreicht, daß sämtliche Handelskammern dem Deutschen Handelstag angehören.

Unübersehbar ist die Reihe der weiteren Verhandlungsgegenstände aus den Gebieten des Geld- und Bankwesens, der Börse, des Verkehrswesens, der Versicherung, des Schutzes des gewerblichen Eigentums, der Steuern, der Sozialpolitik, des Handelsrechts, des Kleinhandels, der agrarischen Bestrebungen und manchen anderen Gebieten.

Der erste Präsident des Deutschen Handelstags war David Hansemann, Gründer der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft und der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, 1848 preußischer Handels- und Finanzminister, bis 1851 Chef der Preußischen Bank. Ihm folgten v. Beckerath (Crefeld), Reichsfinanzminister von 1848, H. H. Meier (Bremen), Gründer des Norddeutschen Lloyd, Gustav Dietrich (Berlin), Benjamin Liebermann (Berlin), dann von 1870 bis 1890 Adalbert Delbrück, von 1890 bis 1905 Adolf Frentzel (beide Berlin).

Als **Ehrengäste** sind zu der Heidelberger Jubiläumstagung angemeldet: **Großherzog Friedrich** II. von Baden und **Prinz Wilhelm** von **Sachsen-Weimar-Eisenach**, Herzog zu Sachsen, ferner als Vertreter von Behörden: der **Reichskanzler** Dr. **v. Bethmann-Hollweg**, Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern Dr. **Richter**, Direktor im Auswärtigen Amt Dr. **v. Koerner**, Preußischer Minister für Handel und Gewerbe Dr. **Sydow**, Bayrischer Staatsminister des Königlichen Hauses und des Äußern Dr. Klemens Graf **v. Podewils-Dürniz**, aus Baden der Minister des Innern Frhr. **von und zu Bodman**, Minister der Finanzen **Rheinboldt**, Ministerialdirektor Geh. Oberregierungsrat Weingärtner, Ministerialdirektor Geh. Rat Schulz, Ministerialrat, vortragender Rat im Ministerium des Innern Dr. Schneider, Landeskommissar für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker, Mannheim, Oberbürgermeister Dr. Wilckens, Heidelberg, Großh. Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat Jolly, Heidelberg, der Prorektor der Ruprecht-Karls-Universität Geh. Hofrat Prof. Dr. **v. Duhn**, Heidelberg. Dazu kommen noch Vertreter einer Reihe deutscher Regierungen, wie Hessen, Elsaß-Lothringen, die Hansastädte. Als Vertreter des Reichstags: Dr. Spahn, Erster Vizepräsident und Schultz, Zweiter Vizepräsident. — **Ausländische Gäste** sind angemeldet aus Österreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande, Großbritannien, Dänemark, Schweden Norwegen, Rußland und aus den Vereinigten Staaten von Amerika.

Gestern begann die Jubiläumstagung mit einer **Sitzung des Ausschusses**, die von 9½ Uhr bis ½3 Uhr dauerte. Die Stadt hat zu Ehren dieser Jubiläumstagung Flaggenschmuck angelegt und auch die Straßenbahnwagen sind mit Fähnchen geschmückt.

Am Nachmittag wurde **Mannheim** besucht. Über 300 Damen und Herren hatten der Einladung der Mannheimer Handelskammer Folge geleistet. Bei dem in der Wandelhalle des Rosengartens dargebotenen Frühstück hob der Präsident der Mannheimer Handelskammer Kommerzienrat **Engelhard** in seiner Begrüßungsrede hervor, die Mannheimer Handelskammer habe das Bedürfnis empfunden, die Teilnehmer der Jubeltagung des Deutschen Handelstags auch nach der so nahe gelegenen Handels- und Industriemetropole Südwestdeutschlands zu bitten, die so recht ein Beispiel für den ungeahnten Aufschwung des deutschen Handels und der deutschen Industrie biete. Namens des Präsidiums des Handelstages dankte Senator **Dimpker**-Lübeck. Ein Wagenkorso führte die Gäste sodann an den Hauptsehenswürdigkeit der Stadt vorüber. Um 4 Uhr begann auf zwei Dampfern eine Fahrt durch die Hafenanlagen, die den Gästen einen Begriff von der Bedeutung Mannheims als Umschlags- und Industrieplatz geben konnte.

Nach der Rückkehr nach Heidelberg fand in der Stadthalle ein **Begrüßungsabend** statt. Etwa 700 Vertreter von 150 deutschen und 11 ausländischen Handelskammern insgesamt von etwa 800 Herren und Damen waren erschienen. Beim Festmahl brachte der Vorsitzende des badischen Handelstages Kommerzienrat **Engelhard**-Mannheim als erster Redner ein Hoch auf Kaiser, Fürst und Vaterland aus. Der Heidelberger Handelskammerpräsident, Kommerzienrat **Schott**, toastete auf Deutschlands Handel und Industrie. Namens der Stadt Heidelberg bewillkommnete Oberbürgermeister Dr. **Wilckens** die Versammlung, indem er daran erinnerte, daß er schon vor 25 Jahren die gleiche ehrenvolle Aufgabe zu erfüllen hatte. Namens der Gäste dankte der Präsident des Deutschen Handelstages, Stadtrat **Kaempf**, für die warme Bewillkommnung und schloß mit einem Hoch auf das herrliche, gastliche Heidelberg, den badischen Handelstag und auf Mannheim und die Mannheimer Handelskammer unter bewundernden Ausdrücken für die großartige Mannheimer Industrie. (S. Hauptblatt unter Neuesten Nachrichten.)

Finanzieller Wochenrückblick.

—m— **Frankfurt**, 11. Mai.

Während der abgelaufenen Woche bot die **Börse** im wesentlichen das gleiche Bild wie während der Vorwoche: weitgehende Zurückhaltung und das Bestreben, eher bestehende Engagements zu lösen als neue einzugehen. Wenn man auch nicht glaubt, daß aus der Marokkofrage ernsthafte Komplikationen entstehen, so wirkt doch das Bestehen derselben auf die Börse, die sich an und für sich nicht gerne mit Politik befaßt, lähmend. Die Nachrichten aus **Mexiko** lauten auch noch wenig beruhigend und der Bürgerkrieg tobt weiter in dem vielgeprüften Lande, dem nach den Jahrzehnte langen inneren Kämpfen durch die eiserne Faust des Porfirio Diaz friedliche konsolidierte Verhältnisse gesichert zu sein schienen. Die ausländischen Börsen boten keine Anregungen; in **Newyork** ist das Geschäft ganz zusammengeschrumpft und spielt sich fast nur noch innerhalb der berufsmäßigen Spekulation ab.

Bei dieser Konstellation übten Nachrichten, die sonst die Tendenz günstig beeinflußt hätten, keine Wirkung. So blieb die Meldung, daß zwischen dem **Essener Roheisensyndikat** und den **Siegerländer Roheisenwerken** eine Einigung zustande gekommen sei, unbeachtet, ebenso die veröffentlichten Ziffern über Deutschlands Roheisenproduktion während der ersten vier Monate des laufenden Jahres, die gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres ein Plus von 7,48 Proz. aufweisen. Auch der **Reichsbankausweis**, der nach der Anspannung, die dem Institut der Monatswechsel gebracht hat, eine wesentliche Kräftigung zeigt, machte keinen Eindruck.

Bei der amerikanischen **Kupferstatistik**, die für das dortige Wirtschaftsleben eine gewisse symptomatische Bedeutung hat, steht dem Rückgang in der Produktion die Abnahme des heimischen Verbrauchs gegenüber, so daß sich Günstiges und Ungünstiges paralysiert. Die Realisationen wurden hauptsächlich auf den Gebieten vorgenommen, die vorher am meisten von der Spekulation umworben waren und das hierbei zum Verkauf gelangte Material ging nur unter einigen Kurskonzessionen in andere Hände über. So verloren die führenden **Montanwerte**, Phönix, Gelsenkirchener und Deutsch-Luxemburger je 2—3 Proz., während Laura etwas fester lagen. Bezüglich Phönix wurde geltend gemacht, daß sich die Gesellschaft angesichts der unsicheren Industrielage vielleicht nicht zu einer Erhöhung ihrer Dividende entschließen werde; jedoch erscheinen diese Schätzungen verfrüht, da bis zur Dividendenfestsetzung noch einige Monate verstreichen werden. Auch **Elektrizitätsaktien** mußten ihre vorwöchentliche Steigerung wieder hergeben.

Schiffahrtsaktien lagen schwach, da der **Auswandererverkehr** im April um die Hälfte zurückgegangen ist. Auch **Bankaktien** etwas schwächer.

Eine Steigerung von 45 Proz. erfuhren die Aktien der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt auf die vorgeschlagene Dividende von 40 Proz. gegen vorjährige 36 Proz. Von sonstigen **Industriewerten** sind höher Gummipeter, Illkirchner Mühlenwerke, Höchster, Chemische Goldenberg, Zementwerk Heidelberg, während Dürrkopp (13 Proz.), Zellstoff Waldhof (6½ Proz.), Schlinck & Co. (6 Proz.), **Badische Anilin** (4 Proz.), Chemische Griesheim (4 Proz.) nachgaben.

Renten unverändert still.

Privatdiskonto $2^{17}/_{16}$ Proz.

---

* Landwirtschaftliches.

Die Landwirtschaftskammer hat sich an die zuständigen Militärbehörden mit der Bitte gewendet, in weitgehendstem Maße **Befreiungsgesuche von den militärischen Übungen** in solchen Fällen zu berücksichtigen, in denen die betreffenden Landwirte in strenger Arbeitszeit und mangels anderer Arbeitskräfte ohne empfindliche Schädigung ihres Betriebes unabkömmlich sind. Es handelt sich hier hauptsächlich um die Einberufungen für Anfang und Mitte Juni und später, in denen die **Heuernte** und in Reborten dringlichste Rebarbeit vorzunehmen ist und namentlich um solche Landwirte, die jung verheiratet in ihren kleinen bäuerlichen Betrieben auf sich und ihre Frau allein angewiesen sind.

„Die Futterbeschaffung für Deutschlands anwachsenden Viehbestand.“ Unter diesem Titel erschien soeben ein Buch von Dr. B. Schmidt im Verlag von Paul Parey-Berlin. An Stelle des vielfach auftretenden Verlangens nach Einfuhr ausländischen Viehs weist der Verfasser die Landwirte auf die Aufgabe hin, die deutsche Viehhaltung und Viehzüchtung auszudehnen und intensiver zu gestalten. Erste und wichtigste Vorbedingung hierfür liegt in der Steigerung der Futtererzeugung, für deren Möglichkeit u. a. eine große Zahl beweiskräftiger Versuchsergebnisse nebst sachverständigen Urteilen und praktischen Winken sorgfältig zusammengestellt sind. Das Lesen des inhaltreichen Werkes wird von der Badischen Landwirtschaftskammer dringend empfohlen. Das Buch wird zu der Überzeugung führen, daß auch in Baden eine energische und großzügige Förderung des Futterbaues zu den wichtigsten wirtschaftspolitischen Maßnahmen gehört.

(**Obstbeförderung.**) Auf Anregung der **Landwirtschaftskammer** fand in der letzten Woche in der Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen eine Sitzung statt, in der über eisenbahnseitige Maßnahmen im Interesse unserer **Obstproduzenten** beraten wurde. Die Unterlagen dieser Beratung bildeten Fragebogen, die vorher von der Landwirtschaftskammer ausgearbeitet und an die Obstbautreibenden und Obsthändler des Landes zum Ausfüllen zur Verteilung gebracht worden sind. Aus den eingehenden Antworten war vor allem zu entnehmen, in wie hohem Maße in den beteiligten Kreisen gerade auf eine Beschleunigung der Transportzeiten Wert gelegt wird. In Anbetracht dieses Umstandes hat sich die Großh. Generaldirektion dann auch in entgegenkommenster Weise bereit erklärt, nicht nur Verbesserungen in der Wagengestellung, sondern auch alle diejenigen Maßnahmen, die für eine Beschleunigung der Obsttransporte sowohl auf den eigenen Linien, wie auch auf denen der badischen Nebenbahnen und der außerbadischen notwendig sind zu veranlassen. Die Frage der **Frachtermäßigung** für Obst wurde nicht erörtert, da dieselbe zurzeit Gegenstand der Verhandlungen der ständigen Tarifkommission bildet und in besonderer Sitzung in der Landwirtschaftskammer verhandelt werden wird. Die Landwirtschaftskammer hat in Aussicht genommen, solche Aussprachen mit der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen zukünftig alljährlich vor dem Beginn der Hauptobstverkehrszeit herbeizuführen.

BC. (**Die erste diesjährige Butterausstellung**) findet am **31. Mai** in den Räumen der Großh. Landwirtschaftsschule **Augustenberg** statt. Die Anmeldungen zu dieser Ausstellung sind bis längstens 20. Mai an den Vorstand des Verbandes der badischen Zentrifugenmolkereien, Ökonomierat **Huber in** Offenburg zu richten.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 12. Mai.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen zum Postanwärter: Ubald Linder in Durlach; zu Telegraphenanwärtern: Franz Bruder, Silvester Henßler in Karlsruhe, Rudolf Leicht in Pforzheim, Adam Windisch in Mannheim; zu Postagentinnen: Katharina Gutting in Wiesental, Anna Schöner in Stein (A. Bretten). — **Versetzt** die Postassistenten: Karl Bender von Karlsruhe nach Bruchsal, Otto Braun von Karlsruhe nach Bretten, Franz Hacker von Mannheim nach Leimen, Heinrich Jöst von Heidelberg nach Grötzingen, Friedrich Killius von Karlsruhe nach Durlach, Bertold Köhl von Mannheim nach Kappelrodeck, Karl Kuhn von Karlsruhe nach Gernsbach, Ottmar Meyer von Weinheim nach Karlsruhe, Hubert Müller von Karlsruhe nach Pforzheim, Wendelin Rothenberger von Karlsruhe nach Pforzheim, Matthias Schäffner von Steinbach (Kreis Baden) nach Malsch (Amt Wiesloch), Adolf Scheifele von Mannheim nach Karlsruhe, Erwin Scherer von Karlsruhe nach Gernsbach, Emil Schneider von Bruchsal nach Gochsheim, Gustav Spahn von Eppingen nach Merchingen, Karl Speckert von Mannheim nach Gaggenau, Heinrich Weißenberger von Grünsfeld nach Pforzheim, Hugo Wirth von Würm (Amt Pforzheim) nach Karlsruhe; der Telegraphenassistent: Egon Mors von Pforzheim nach Karlsruhe. — **Freiwillig ausgeschieden** der Postagent: Friedrich Schöner in Stein (Amt Bretten). — **Gestorben** der Postagent: Joseph Gutting in Wiesental.

(**Der Verband badischer Blechner- und Installateurmeister**) hält am kommenden Sonntag den 14. Mai in Baden-Baden seinen 10. Verbandstag ab. Die Hauptverhandlungen beginnen dort im Rathaussaale, vormittags 10 Uhr. Bankdirektor Peter wird einen Vortrag über Kreditwesen auf Buchforderung halten. Ferner entnehmen wir der reichhaltigen Tagesordnung noch, daß über die seit 1909 in Karlsruhe errichtete **Fachschule für Blechner und Installateure** Bericht erstattet wird.

(**Schülerreisen in die Schweiz.**) Ein großes Organisationskomitee in Österreich-Ungarn und Deutschland hat sich die Aufgabe gestellt, in diesem Sommer für die **reifere Mittelschuljugend und Abiturienten Studien- und Vergnügungsreisen in die französische Schweiz** zu veranstalten. In **Baden** gehören dem Ehren- und Propagandakomitee an: Geheimer Hofrat Dr. **Häußner**, Direktor des Gymnasiums Karlsruhe, und Geheimer Hofrat **Treutlein**, Direktor der Goetheschule Karlsruhe. Zum Unterschiede von ähnlichen Reisen handelt es sich hier um kein Jagen von Stadt zu Stadt, wodurch flüchtig gewonnene Eindrücke stets wieder verwischt werden. Die Schüler werden vielmehr in Lausanne, Genf, Neuchatel und der nächsten Umgebung dieser Städte ständigen Aufenthalt nehmen. Der **Zweck dieser Reise** ist: 1. Den Schülern möglichst vielseitige intellektuelle Anregung zu geben, insbesondere Förderung im Gebrauch der französischen Sprache durch 2—3stündigen zwanglosen Konversations- und Anschauungsunterricht durch junge französische Lehrkräfte, die den ganzen Tag mit den Schülern zusammen sind, durch Kunstwanderungen, Lichtbildervorträge, Deklamationsabende, Besuche von Fabriken usw. 2. Auch reiche Gelegenheit zu gesunder körperlicher Ausbildung durch Sport zu geben und ihnen durch zahlreiche Ausflüge eine möglichst umfassende Kenntnis der reichen Naturschönheiten der französischen Schweiz zu übermitteln. In Lausanne werden die Schüler nach Alter und Sprachkenntnisse in Gruppen von 10 bis höchstens 15 Teilnehmern geteilt und jede Schülergruppe wird einzeln in einem der Villenpensionate oder Familienpensionen von Lausanne, Genf oder Neuchatel zu feststehendem Aufenthalte untergebracht. **Dauer** des Studienaufenthaltes 4 oder 6 Wochen. Die Kosten konnten da

diese Schülerreisen natürlich keinerlei geschäftlichen Charakter haben, möglichst nieder gestellt werden und betragen ab Karlsruhe: 2. Klasse 278 M., 3. Klasse 270 M., bei sechswöchentlichem Aufenthalt 100 M. mehr. Anmeldefrist bis 25. Mai. Die Abreise der **Teilnehmer aus Baden** unter Führung des badischen Gruppenleiters, Lehramtspraktikant Paul Poff, erfolgt am 31. Juli.

(**Volksschauspiele in Oetigheim.**) Am Sonntag, 21. Mai, beginnen die diesjährigen **Aufführungen von „Wilhelm Tell"** wieder, denen am Sonntag den 14. d. M. eine Hauptprobe vorausgeht, zu der ausnahmsweise Eintritt gewährt wird. (Vergl heutiges Inserat.)

BC. **Mannheim**, 11. Mai. Mit Rücksicht darauf, daß bei den bevorstehenden **Wahlen zum Bürgerausschuß** das ganze Kollegium neugewählt und die Wahl zum ersten Male nach dem **Proporzsystem** vorgenommen wird, haben der Nationalliberale Verein und der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei miteinander vereinbart, von der Aufstellung einer gemeinsamen Kandidatenliste abzusehen.

B.C. **Pforzheim**, 11. Mai. Heute waren es 50 Jahre, daß in Pforzheim die erste Lokomotive erschien, die bezeichnenderweise den Namen „Columbus" trug. Die Maschine kam abends 6 Uhr mit mehreren Kippwägen hier an, wo eine Anzahl Eingeladener die Fahrgelegenheit benützte, um, wie damals berichtet wurde, in 17 Minuten „in rascher Fahr" nach Ersingen geführt zu werden, von wo sie „fast ebensoschnell" durch beide Tunnels hindurch hierher zurückkehrten. Die Eröffnung der Bahnstrecke Karlsruhe-Pforzheim erfolgte in feierlicher Weise am 3. Juli in Anwesenheit des Großherzogs.

B.C. **Baden**, 11. Mai. Der **hiesige Feuerbestattungsverein** hat, wie schon berichtet, die Gründung eines Landesverbandes der badischen Feuerbestattungsvereine angeregt. Der Vorschlag hat bei den übrigen zehn Vereinen in den Städten Bruchsal, Durlach, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Lörrach, Mannheim und Pforzheim Entgegenkommen gefunden. Die konstituierende Versammlung zur Gründung des Landesverbandes soll hier in der zweiten Hälfte des Monats Juni stattfinden.

oc. **Freiburg i. Br.**, 11. Mai. Geheimerat Prof. Dr. **Manz**, der in vielen Jahren Tausenden von Augenleidenden Hilfe und Linderung gebracht, hat der Anstalt für Beschäftigung und Versorgung erwachsener Blinder ein **Legat von 10 000 M.** zugedacht, das als Manzsche Stiftung verwaltet wird.

oc. **Hausen i. W.**, 11. Mai. **Hebels 151. Geburtstag** wurde gestern in des Dichters Heimatsort in der herkömmlichen Weise durch einen Festakt im Schulhaus und durch das „Hebelmähli" im Lindensaal begangen. An dem letzteren beteiligten sich über 100 Personen. Aus dem Unterland und namentlich von Basel hatten sich viele Verehrer des Dichters eingefunden. Ansprachen hielten u. a. Ortspfarrer Beuerle und Prof. Dr. Geßler, Präsident der Basler Hebelstiftung; lebhaften Beifall erweckte ein Glückwunschtelegramm der 89jährigen Frau Amalie Bönling von Dresden, welcher Hebel noch persönlich „Götti" (Pate) gestanden hatte.

B. **Freiburg**, 11. Mai. Gestern fand in dem mit Verkaufsbuden reich besetzten Paulussaal ein **englisch-amerikanischer Bazar** zugunsten des englischen Kirchenfonds statt. Die englische Kolonie besitzt hier schon seit einer Reihe von Jahren eine Kirche, ist aber kaum mehr so zahlreich wie ehedem. Nachdem Mr. **Selmes**, Kaplan der Kirche, die sehr zahlreich erschienenen Festgäste begrüßt hatte, ergriff Oberbürgermeister Dr. **Winterer** das Wort, um das gute Einvernehmen der Kolonie mit der Stadt Freiburg rühmend hervorzuheben und den Wunsch auszusprechen, daß dieses freundschaftliche Verhältnis ein Vorbild sein möge für die guten Beziehungen zwischen England und Deutschland, stammverwandten Ländern, die noch niemals in einen Krieg miteinander verwickelt worden seien. Nun wurden die Verkaufsbuden besucht, in denen Gegenstände aus den entferntesten Ländern, insbesondere aus dem Orient, ausgestellt waren, und an den servierten Tischen ließen sich zahlreiche Gruppen zu lebhafter Unterhaltung bei den Klängen der Infanteriekapelle nieder. Den Schluß bildete ein an Abwechslungen reiches Konzert, das lebhaftesten Beifall fand.

Vom Bodensee, 11. Mai. Das **Versuchsluftschiff** „L. Z. 9" ruht fertiggestellt in der Halle in Friedrichshafen. Fahrten sind für die nächste Zeit nicht beabsichtigt, da das gesamte Personal mit der Fertigstellung des „L. Z. 10" in Anspruch genommen ist. Am Montag wurde mit der Montage des Gerüstes begonnen, die etwa 4 Wochen in Anspruch nehmen wird. Im Juli soll „L. Z. 10" das Passagierschiff der „Delag" von **Baden-Baden** aus Fahrten unternehmen.

Aus der Residenz.

(**Allgemeine Volksbibliothek des Karlsruher Männerhilfsvereins vom Roten Kreuz.**) Nach dem Rechenschaftsbericht für 1910 betrug in dem Berichtsjahr — dem 36. Jahre ihres Bestehens — die Zahl der Besucher der Bibliothek 37 793, sie verteilt sich auf 3487 Besucher, welche 48 387 Bände entliehen haben. Neu zugegangen sind 720 Leser (426 männliche und 294 weibliche). Neu angeschafft wurden 117 Werke. Aus dem Vorstand schied im vergangenen Jahre der erste Vorsitzende, Oberamtmann Arnsperger. Ihm wird für die hervorragende Förderung der gemeinnützigen Bestrebungen der Bibliothek verbindlichster Dank ausgesprochen. Die **Einnahmen** betrugen 3790 M., die **Ausgaben** 3108 M. Das Vermögen stand auf 31. Dezember 1910: 14 269 M. — Der Ausschuß setzt sich zusammen aus den Herren: Dr. A. Dölter, Landgerichtsdirektor, Vorsitzender, Dr. L. Haas, Stadtrat, L. Käppele, Stadtrat, Dr. Krieger, Geh. Archivrat, und F. Pecher, Hoflieferant.

St.A. (**Beschäftigungsgrad im Monat April 1911 nach den Nachweisungen der Krankenkassen.**) Am 1. Mai 1911 hatten 25 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 40 573 **versicherungspflichtigen** Mitgliedern (darunter 14 641 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. April d. J. 747 männliche und 36 weibliche **mehr** und gegenüber dem 1. Mai 1910 2 305 männliche und 154 weibliche **mehr**.

(**Lohnbewegung im Bäckergewerbe.**) In einer Dienstag hier abgehaltenen **Versammlung der Bäckergehilfen** wurde beschlossen, in eine **Lohnbewegung** einzutreten und einen Tarifvertrag an die Unternehmer einzureichen.

(**Verein Volksbildung.**) Am Sonntag den 14. Mai findet zum erstenmal ein forstlich-botanischer Ausflug nach Ettlingen-Schluttenbach-Mahlberg-Rothenfels statt. Die Abfahrt erfolgt mit der Albtalbahn 6 Uhr 44, die Rückkehr mit der Staatsbahn von Rothenfels ab 3 Uhr 22.

St.A. (**Bei der städtischen Sparkasse**) betrug im Monat April die Zahl der Einlagen 6865 (1910: 7440) mit einem Gesamtbetrag von 1 268 590 M. (1 304 136 M.). Davon entfallen 280 781 M. (301 938 M.) auf 623 (810) Neueinlagen. Abhebungen fanden 4641 (4369) statt im Betrage von 973 349 Mark (1 006 542 M.).

Kursbericht der Karlsruher Zeitung.*

Nachdruck verboten. **12. Mai 1911.**

Deutsche Staatspapiere.

4... Dtsche R. Schatzanw. f. 1/10.11	100.20
4... do. . . . . fäll. 1/4.12	—.—
4... do. . . . . fäll. 1/7.12	100.35
4... do. Anl. unk. bis 1918 . .	102.15
3½ do. „	93.85
3... do. „	83.90
4... Preuß. Schatzanw. fäll. 1/10.11	100.20
4... do. . . . . fäll. 1/7.12	100.35
4... do. . . . . fäll. 1/4.13	100.40
4... Preuß. Cons. unk. b. 1918 . .	102.60
4... do. (Staffelanl.)	100.30
3½ do.	93.75
3... do.	83.80
4... Bad. Anl. v. 1901 unkb. ab 09	100.70
4... do. v. 08 u. 09 uk. b. 1918	101.45
4... Bad. Anl. v. 1911 uk. b. 1921	101.70
3½ do. abgest. (ff) .	—.—
3½ do. abgest. (M) .	94.—
3½ do. v. 1886 abgest. .	93.60
3½ do. v. 1892 u. 1894 . .	92.80
3½ do. v. 1900 kb. ab 1905 . .	92.50
3½ do. v. 1902 kb. ab 1910 . .	—.—
3½ do. v. 1904 unkb. b. 1912 .	—.—
3½ do. v. 1907 unkb. b. 1915 .	91.85
3... do. v. 1896	85.—
4... Bayr. Ablösungsrente	100.25
4... do. E.-B.-Anl. kb. ab 06 .	101.35
4... do. E.-B. u. A. A. unk. b. 15 .	101.40
4... do. E.-B. u. A. A. unk. b. 18 .	—.—
4... do. E.-B. u. A. A. unk. b. 20 .	101.90
3½ do. E.-B. u. Allg. Anl. . .	91.75
3½ do. Landeskultur-Rente . .	91.40
3... Bayr. E.-B. Anl.	82.—
4... do. Pfälz. E.-B. Priorität .	103.60
3½ do.	92.35
3½ do. (kons.) u. v. 1895 . . .	94.90
3½ Bremer v. 1888, 92, 99 . . .	90.—
3... do. v. 1896 u. 1902 . . .	80.—
3... Elsaß-Lothr. Rente	81.85
4... Hamb. St.-A. am. 1900 u. 09 .	—.—
4... do. am. v. 1907 unk. b. 15 .	100.80
4... do. 1908 unk. bis 1918 .	—.—
4... do. 1909 unkgb. bis 1912 .	100.90
4... do. 1911 unk. bis 1931 . .	101.10
3½ do. St. Rente	91.50
3½ do. St. Anl. amort. . . . (v. 1887, 91, 93, 99, 1904)	91.40
3... do. v. 1886, 97 u. 1902 . .	82.30
4... Hessen v. 1899 kb. ab 1909 .	100.75
4... do. v. 1906 unk. bis 1913 .	100.80
4... do. v. 1908 u. 1909 uk. b. 1918	101.45
3½ do. v. 06 uk. b. 1913 abgest. .	91.20
3½ do.	91.20
3... Hessen v. 06 uk. b. 1913 abgest.	89.30
3... Sächsische Rente	83.25
4... Württemb. unkb. bis 1915 .	102.20
3½ do. v. 1875 abgest. .	94.20
3½ do. v. 1879/80 abgest. .	92.75
3½ do. v. 1881/83 abgest. .	92.10
3½ do. v. 1885 abgest. .	—.—
3½ do. v. 1885 u. 1887 abgest. .	—.—
3½ do. 1888 u. 1889	92.70
3½ do. 1893	—.—
3½ do. 1894	92.70
3½ do. 1895	—.—
3½ do. 1900	92.—
3½ do. 1903	93.—
3... do. 1896	84.70

Städtische Anlehen.

4... Stadt Bad.-B. v. 08 uk. b. 13 .	100.—
3½ do. 1898 kb. ab 1903 . .	—.—
3½ do. 1905 kb. ab 1910 . .	91.50
3... do. 1886	87.—
4... Stadt Bruchsal 09 utgb. b. 14 .	—.—
3½ do. 1895	91.—
4... do. Durlach (K. b. B. B. Z.) .	—.—
3½ do. Ettlingen tilgb. ab 09 .	91.—
4... do. Freiburg v. 00 kb. ab 05 .	—.—
3½ do. 1881 u. 8 tabg., 88 u. 98 .	90.50
3½ do. 1903 kb. ab 1908 . . .	90.35
4... do. Heidelberg 1901 . . .	99.80
4... do. 1907 unk. bis 1913 .	99.80
3½ do. 1894	—.—
3½ do. 1903	90.60
3½ do. 1905 kündb. ab 1911 . .	—.—
4... do. Karlsruhe 07 utgb. b. 13 .	100.40
3½ do. 1900 abgest.	91.—
3½ do. 1902 kb. ab 1907 . .	91.10
3½ do. 19 G kb. ab 1908 . .	90.80
3... do. 1886	89.40
3... do. 1889	89.20
3... do. 1896	—.—
3... do. 1897	85.—
3½ do. 1902 (K. b. B. B.-Z.) .	—.—
3½ do. Lahr 1889	—.—
3½ Stadt Lahr 1902	—.—
3½ do. Lörrach 1905	90.20
3½ do. Offenburg 98 kb. ab 04 .	—.—
3½ do. 1905 kb. ab 1910 . .	—.—
4... do. Pforzheim 99 kb. ab 04 .	—.—
4... do. 1904 kb. ab 1906 . .	—.—
4... do. 1907 unkb. bis 1913 .	—.—
4... do. 1910 unkb. bis 1915 .	—.—
4... do. 1883 abgest. u. 1905 .	—.—
4... do. Rastatt 08 utgb. b. 18 .	—.—

Pfandbriefe.

4... Rh. Hyp. Mannheim kb. ab 02 .	99.50
4... do. kb. ab 1907	99.50
4... do. unkb. bis 1912	99.50
4... do. unkb. bis 1917	99.70
4... do. unkb. bis 1919	109.30
3½ do.	90.—
3½ do. unkb. bis 1914	90.—
3½ do. Kommunal	91.—

*) Der Kursbericht enthält die Kurse einer Auswahl mündelsicherer Wertpapiere nach der Veröffentlichung der Frankfurter Börse.

Baer & Elend
Karlsruhe i. B. · Bankgeschäft · Karl Friedrichstr. 26
Coulante Erledigung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. A.361.26

J. J. Castell, Bankgeschäft
Offenburg A.243.27
An- und Verkauf von Wertpapieren
Vermögensverwaltungen
Stahlkammer mit vermietbaren Schrankfächern.

Bankhaus
Alfred Seeligmann & Co.
Telephon 186 Karlsruhe i. B. Postscheck-Konto 461
Kaiserstrasse 96 A.241.27
besorgt alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten prompt und erteilt jede gewünschte Auskunft über Wertpapiere.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Hebelstraße 11 **Karlsruhe** Telephon 1526
übernimmt:
Periodische und ständige **Revisionen von Fabrik- und Geschäftsbetrieben, Prüfung von Büchern, Inventuren u. Bilanzen, Neuanlage von Geschäftsbüchern**, Arrangements, Sanierungen, Reorganisationen, Liquidationen, Durchführung von Gründungen, Vermögensverwaltungen, Testamentsvollstreckungen, A.409.12
— *Diskontierung von Buchforderungen.* —

Basler Handelsbank in Basel und Zürich
(gegründet 1863).
Aktienkapital Frs. 20 000 000 :-: Reservefonds Frs. 10 000 000
Reichsbankgirokonto: Lörrach, Postscheckkonto Nr. 1122 in Karlsruhe
Kapitalanlagen, Börsenaufträge, Verwaltung von Wertpapier-Depots,
Billigste Bevorschussung von Börsenpapieren,
Einräumung kommerziellen Kredits,
Übernahme von Obligations-Anleihen.
A.36.15 Adresse für Briefe aus Deutschland:
Basler Handelsbank, Postfach St. Ludwig im Elsass.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtssachen.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

P.622.2 Nr. 4934, A. II. **Karlsruhe.** Der Kaufmann **Albert Baur** hier, Klauprechtstr. 9, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Heinrich Haas hier, klagt gegen den **H. R. Dulberg**, Kartonnagengeschäft in Pforzheim, Enzstr. 9, zurzeit unbekannt wo abwesend, aus Kauf mit Eigentumsvorbehalt lt. Vertrag vom 10. Oktober 1910 auf vorläufig vollstreckbare, kostenfällige Verurteilung zur Herausgabe der ihm nach diesem Vertrage durch den Kläger gelieferten gebrauchten Tiegeldruckmaschine und gebrauchten Hebelschneidemaschine sowie zur Zahlung von 178 M. 40 Pf. nebst 5 % Zinsen seit Klagzustellungstag an Kläger.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Karlsruhe, Akademiestr. 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, auf

Donnerstag den 13. Juli 1911, vormittags 9 Uhr,

geladen.

Karlsruhe, 6. Mai 1911.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Fuchs.

P.620.2 **Heidelberg.** Die **Pauline Bühl**, ledig zu Heidelberg, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Schottler und Spitz daselbst, klagt gegen den Bäckermeister **Ludwig Weymann** und dessen **Ehefrau Eva Weymann**, zuletzt in Mannheim, jetzt an unbekannten Orten aus Darlehen vom 16. Januar 1907 mit dem Antrage auf gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten als Gesamtschuldner zur Zahlung von 12000 M. nebst 4¾ % Zins vom 15. November 1910 u. weitere Verurteilung des bekl. Ehemannes wegen dieser Schuld nebst Zinsen und Kosten die Zwangsvollstreckung in das Grundstück Lgb. Nr. 21 der Gemarkung Friedrichsfeld zu dulden.

Die Beklagten werden zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Heidelberg, dessen Zuständigkeit lt. Darlehensvertrag vereinbart sei, zu dem auf

Dienstag den 11. Juli 1911, vormittags 9 Uhr

Zimmer Nr. 23, bestimmten Termin geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Heidelberg, 8. Mai 1911.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts III.

Aufgebot.

P.663.3.2.1. Nr. 2382. **Mannheim.** Die Frau **Rosa Lauer Witwe** in Gundelsheim (Württemberg) hat das Aufgebot des Pfandbriefs der Rhein. Hypothekenbank Mannheim Litera A Serie 84 Nr. 1077 über 2000 **Mark**, zu 4% pro Jahr verzinslich, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, 21. März 1912, vormittags 9 Uhr,

vor dem Amtsgericht Mannheim 16, II. Stock, Zimmer 112, Saal B, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Mannheim, den 9. Mai 1911.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 16.

Konkursverfahren.

P.658. Nr. 8379. **Durlach.** In dem Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Rudolf Lang** in Durlach ist infolge eines von dem Gemein-Schuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin anberaumt auf

Samstag den 27. Mai 1911, vormittags 9 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hier.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Durlach, den 4. Mai 1911.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

Konkurs.

P.660. **Mannheim.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Albert Straus** in Mannheim wurde, nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Mannheim, den 9. Mai 1911.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts IV.

P.661. **Mannheim.** Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung wegen Einstellung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Schreinermeisters **Bernhard Müller**, früher in Mannheim, jetzt unbekannten Aufenthalts, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist und gegebenenfalls zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters wird bestimmt auf

Freitag den 9. Juni 1911, vormittags 9 Uhr,

vor Großh. Amtsgericht dahier, Abt. 13, II. Stock, Zimmer 111.

Mannheim, den 9. Mai 1911.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 13.

P.662. **Mosbach.** In dem Konkurse über das Nachlaßvermögen des Gastwirts **Christian Freudenberger** von Haßmersheim ist von Großh. Amtsgericht zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schluß-Verzeichnis Termin bestimmt auf **Samstag den 10. Juni 1911, vormittags 9 Uhr.** Mosbach, den 10. Mai 1911. **Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts.**

P.659. **Pforzheim.** Im Konkursverfahren über den Nachlaß der Installateur **Ludwig Koblenzer Ehefrau, Frieda** geb. **Herold** in Pforzheim ist Termin zur Anhörung der Gläubiger-Versammlung über den Einstellungs-Antrag des Konkurs-Verwalters (§ 204 K.-O.) u. etwaigen Abnahme der Schlußrechnung (§ 86 K.-O.) bestimmt auf

Samstag den 10. Juni 1911, vormittags 9 Uhr,

vor Großh. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 6.

Pforzheim, den 9. Mai 1911.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts A III.

Strafrechtspflege.

Ladung.

P.664.3.2.1. Nr. 2454. **Mannheim.** Friedrich Ludwig **Herbel**, geboren am 30. September 1881 zu Speyer, Bierbrauer zuletzt wohnhaft in Mannheim, Garnisonstraße 4, zurzeit unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Ersatzreservist ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Übertretung gegen § 360 Ziff. 3 RStrGB.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts, Abt. XII hierselbst, auf

Donnerstag, 24. August 1911, vormittags ½9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 StrPO. von dem Bezirks-Kommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 19. April 1911 verurteilt werden.

Mannheim, den 5. Mai 1911.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts, Abt. XII.

Hahn.